

Botanische Sammlungen C. A. SCHMÖGERs

HARTMUT PONTIUS, Erfurt

Während seines 12jährigen Brasilienaufenthaltes (1912–1924) war Carl August SCHMÖGER immer wieder beeindruckt von der großen Fülle neuer, nie zuvor gesehener Lebensformen. Jahrzehnte später, als einige seiner in Südamerika gesammelten „Naturalien“ im Erfurter „Haus zum Stockfisch“ (Naturkundemuseum) ausgestellt wurden, lauteten seine erklärenden Worte:

„Wenn man Amerika als die „Neue Welt“ bezeichnet, so hat für uns dieser Begriff nur insofern eine gewisse Bedeutung, als sich einem tatsächlich beim Betreten des südamerikanischen Kontinentes (dessen größter Staat Brasilien ist) immer und immer wieder etwas „Neues“ darbietet.

Die üppige Pflanzenwelt des tropischen und subtropischen Urwaldes mit ihren oft wunderlichen Formen und Farben fesselt zuerst. Brasilien ist das Land der Palmen. In den Lianen, den oft riesige Ausmaße annehmenden Schlinggewächsen des Urwaldes, treten uns Pflanzen entgegen, die zu den auffälligsten und charakteristischsten gehören. In Brasilien erreichen sie unter allen Tropenländern den Höhepunkt ihrer Entwicklung und der Arten. Genau wie die Lianen trägt auch das große Heer der Epiphyten oder Scheinschmarotzer, die ihr Dasein zum Teil in den höchsten Baumwipfeln führen, mit zur Eigenart des Tropenwaldes bei.

Während bei uns der Wald nur eine geringe Artenzahl an baumartigen Gewächsen aufweist, finden wir im tropischen und subtropischen Urwald Brasiliens viele hunderte von Arten, die fast alle mehr oder weniger wertvolle Bau- und Nutzhölzer liefern. Reiches Material liefert die Flora an wertvollen medizinisch verwertbaren Pflanzen, die zum Teil durch den Handel weltweite Verbreitung finden.“

Als gelerntem Medizinaldrogist galt sein besonderes Interesse den Nutz- und Heilpflanzen. So widmete er sich „der Untersuchung brasilianischer Pflanzen, die medizinisch verwertet und verwertbar“ sind.

Er sammelte Pflanzenteile und Pflanzenstoffe wie Früchte, Samen, Harze, Balsame usw., notierte Volksnamen und benannte oft sehr genau Fundort und Funddatum sowie volksmedizinische und medizinische oder anderweitige Verwendung. Vertreter von ca. 33 Pflanzenfamilien fanden dabei Berücksichtigung. Daneben sammelte er Stammstücke von Lianen (bis zu 80 cm Länge), deren polierte Querschnitte das eigentümliche sekundäre Dickenwachstum in merkwürdigen Mustern erkennen lassen und machte Angaben über Größe und Häufigkeit.

Erwähnt sei auch seine Sammlung brasilianischer Gehölze, die als Kantholzproben (ca. 230 × 68 × 30 mm) vorliegen, jedoch in einer gesonderten Bearbeitung vorgestellt werden (SCHIRAREND 1990).

Von SCHMÖGERs Sammelgut aus Brasilien, das er 1966 der Stadt Erfurt vererbte, befinden sich am Naturkundemuseum

Teile von – 52 Nutz- und Heilpflanzenarten (Früchte, Samen, bzw. Drogen usw.) aus 30 Familien

- 18 Lianenarten (Holzproben) aus 8 Familien
- 58 Baumarten (Holzproben) aus 21 Familien

Am Pharmakologischen Institut der Medizinischen Akademie Erfurt¹⁾ befinden sich noch Sammelobjekte (Drogen) von 21 Pflanzenarten, die SCHMÖGER per Testament dieser Einrichtung vermacht hat. Unter Letzteren sind auch einige nicht südamerikanischer Herkunft.

Bei der Bestimmung der Arten dürfte SCHMÖGER die damals aktuelle Fachliteratur zur Verfügung gestanden haben. Das Naturkundemuseum hat aus seinem Nachlaß unter anderem Teile der ab Ende des 19. Jahrhunderts erschienenen „Flora brasiliensis“ erworben.

In welchem Maße er die Hilfe von botanischen Gewährsleuten in Anspruch genommen hat, bleibt ungewiß, da er nichts darüber in seinen Aufzeichnungen vermerkt hat. In einem Teil der „Flora brasiliensis“ (dem 1915 herausgegebenen Supplementband, der 12 Farbtafeln mit Abbildungen von Krappgewächsen – Rubiaceae – der Gattungen *Cinchona* und *Palicourea* enthält) ist die handschriftliche Eintragung zu lesen: „Ded men amigo C. A. S. Dr. José A. Monjardim 1929“. Das könnte ein Hinweis sein. Seine Sammelobjekte sind in der Regel mit sorgfältig beschrifteten Etiketten versehen. Neben wissenschaftlichen Art- und Gattungsnamen stehen häufig verschiedene Volksnamen in portugiesisch, botokudisch usw. und immer die Pflanzenfamilie. Die Etiketten der Lianenstücke tragen den Vermerk „coll. et. determ. C. A. Schmöger“. Die anderen Etiketten sind zwar eindeutig von SCHMÖGER geschrieben, aber ohne namentliche Abzeichnung. Allerdings handelt es sich auch zum größten Teil um allgemein bekannte Nutz- und Heilpflanzen (in Handelslisten bzw. Fachbüchern der Pharmakognosie). Die wissenschaftlichen Namen der Pflanzenarten wurden jetzt noch einmal in neueren Werken der Fachliteratur verglichen. (MELCHIOR 1964, SCHULTZE-MOTEL 1986, Autorenkollektiv 1975/76). Dies machte sich notwendig, um Schreibfehler oder Fehlinterpretationen nach SCHMÖGERs Handschrift auszuschließen und andererseits möglichst die gegenwärtig gebräuchliche Nomenklatur zu verwenden.

SCHMÖGERs Fundortangaben beziehen sich im wesentlichen auf sein Wohngebiet im Staat Espirito Santo an der Ostküste Brasiliens.

Immerhin stammen die Kantholzproben überwiegend von Baumarten, die in gängigen europäischen Holzhandelslisten gar nicht erscheinen (WAGENFÜHR/SCHIEBER 1989).

¹⁾ Herrn Dr. M. RICHTER, Pharm. Inst. Erfurt danke ich für die ermöglichte Einsichtnahme

Hier nun die Auflistung von SCHMÖGERS Pflanzensammlung gegliedert nach Pflanzenfamilien mit folgenden Angaben:

- Wissenschaftlicher Gattungs- und Artname, (deutscher Name soweit gebräuchlich)
- Sammlungsgegenstand, Abkürzung (F.) = Flüssigkeitspräparat mit Formalin
- Fundort (häufig nur E. S. = im Staat Espirito Santo)
- Datum (nur in seltenen Fällen genauer angegeben, allgemein gilt der Zeitraum 1912–1924)
- Inventarnummer am Naturkundemuseum Erfurt, bzw. Hinweis, daß sich der Gegenstand am Pharmakologischen Institut Erfurt befindet
- Verwendung (V.)

SCHMÖGERS Hinweise zur Verwendung der Pflanzen wurden zum Teil nach anderen Autoren ergänzt (PECKOLT 1898–1906, NATHO 1986, WEHNER 1929/31, WIESNER 1927/28, Autorenkollektiv 1988).

Leider hat SCHMÖGER selbst keine Auflistung seiner Pflanzensammlung hinterlassen – jedenfalls ist im Gegensatz zu seiner Mineralien- bzw. Insektensammlung gegenwärtig keine für die Pflanzenarten mehr auffindbar.

Nicht verschwiegen werden soll, daß vermutlich ein kleinerer Teil der Sammlung durch mehrmalige Umlagerung bzw. unsachgemäße Aufbewahrung in den vergangenen 20 Jahren verlorengegangen ist.

Nutz-, Kultur- und Heilpflanzen

Gymnospermae

Araucariaceae

Araucaria angustifolia O. KTZE. (Brasilkiefer): ♀-Zapfen, E. S., Bo 1990, 11; Samen Bo 1990, 10; V.: Wichtigstes Nadelnutzholz Südamerikas, Samen als Nahrungsmittel

Angiospermae

Monokotyledoneae

Gramineae (Gräser)

Coix lacryma-jobi L. (Hiobstränen): Scheinfrüchte, E. S., 66, 66; V.: Schmuck (Rosenkränze), Nahrungsmittel, Diuretikum.

Oryza sativa L. (Reis): 3 Ähren, E. S., 66, 148; V.: Hauptnahrungsmittel

Liliaceae

Smilax brasiliensis SPR.: Wurzeln, E. S., Pharm. Institut; V.: Diuretikum, Blutreinigungsmittel.

Aloe camperi SCHWEINF. (Kap-Aloe): getrockneter Pflanzensaft, Antillen (Westindien), Pharm. Institut; V.: zur Insektenvertilgung, Gelbfärbung von Holz, zum Einbalsamieren von Leichen (im Orient).

Marantaceae

Maranta arundinacea L. (Pfeilwurz): Rhizome (F.), E. S., Pharm. Institut; V.: Nahrungsmittel (Marantastärke bzw. westindisches Pfeilwurzelmehl).

Musaceae (Bananengewächse)

Musa paradisiaca L. (Banane): 3 Fruchtstände (F.), Corrego da Ponte, E. S., 66, 141; V.: Nahrungsmittel.

Palmae

Diplothemium candescens MART.: 9 Früchte, E. S., 66, 65; V.: Die ölhaltigen Samen sind eßbar.

Atalea princeps MART.: 2 Früchte, E. S., Bo 1990, 5; V.: Nutzholz

Cocos nucifera L. (Kokospalme): 2 Steinfrüchte mit äußerer Hülle, E. S. (1921). 66, 60; halbierte Fruchtschale, 66, 58; halbe Nußschale mit Kokosfettschicht, Bo 1990, 31; volle Nuß ohne Außenhülle, Bo 1990, 32;

Blattscheiden mit langen Fasern, 66, 62; V.: Nutzpflanze mit großer wirtschaftlicher Bedeutung, Kokosfleisch als „Kopra“ im Handel.

Astrocaryum tucuma MART. (Tecuma-Palme): 20 Blätter und verarbeitete Fasern, E. S., Bo 1990, 33; V.: Blattfasern werden für Flechtarbeiten, Seilerwaren und feine Gewebe genutzt.

Dikotyledoneae

Anacardiaceae (Sumachgewächse)

Spondias cytherea SONN. (Goldpflaume): 2 Früchte (F.), Linhares E. S., 66, 160; V.: Im 18. Jahrhundert eingeführter Obstbaum, eirundliche Steinfrüchte mit Ananas-Apfelgeschmack.

Anacardium occidentale L. (Kaschubbaum): Früchte, E. S., Pharm. Institut; Früchte mit Fruchtstiel, E. S., Bo 1990, 37; V.: Die einsamigen, nierenförmigen Früchte („Elefantentläuse“) liefern die wohlschmeckendsten Nüsse. Der birnenförmige, bis Gänseei-große Fruchtstiel wird als Obst gegessen und zur Limonadenherstellung verwendet.

Pistacia lentiscus L. (Mastixstrauch): Harz (Resina mastix), Türkei, Pharm. Institut; V.: Pflastermasse, Zahnkitt, zum Räuchern, zur Lackbereitung.

Annonaceae

Annona muricata L.: 1 Frucht (F.), Baixo Timbuhy E. S., Bo 1990, 38; V.: Vitaminreiches Obst, pulverisierter Samen als Insektizid.

Annona squamosa L.: Frucht (F.), Linhares E. S., Bo 1990, 39; V.: Obstbaum, alte Kulturpflanze, Blätter als Insektizid.

Asclepiadaceae (Schwalbenwurzgewächse)

Calotropis spec.: Balgfrucht und Samen mit Seidenhaaren, E. S., Bo 1990, 8; V.: Pflanzenwolle.

Exolobus patens L., Fruchtkapsel, E. S., Bo 1990, 40

Bignoniaceae

Adenocalymna spec.: Frucht = rauhhöckerige Kapsel, E. S., Bo 1990/1

Crescentia cujete TR.: halbe Fruchtschale (15 cm Ø), E. S., Pharm. Institut, V.: Die hartschaligen Früchte werden zur Herstellung von Gefäßen (Kalebassen) verwendet, das Fruchtmark bei Gallenleiden, Brustleiden, Quetschungen, Verbrennungen.

Bixaceae

Bixa orellana L. (Achote, Orleansbaum): Fruchtweig, E. S., Bo 1990, 36; Einzelfrüchte bzw. Samen, E. S., Pharm. Institut; V.: Rotgelber Farbstoff der Samen, Bixin als Lebensmittelfarbe und von südamerik. Indianern als Körperfarbe, Fruchtfleisch bei Durchfall und Lithiasis, Samen als Stomachikum, Blätter und Wurzeln in Südamerika Volksheilmittel.

Bombacaceae

Ceiba pentandra L. (Woll-, Kapok- bzw. Flaschenbaum): Wollhaare, E. S., Bo 1990, 34; V.: Seidig glänzende Haare der Fruchtwand werden nach chemischer Vorbehandlung zur Plüschherstellung und als Polstermaterial verwendet (größere wirtschaftliche Bedeutung).

Chorisia atricosa L. (Wollbaum): Wollhaare, E. S., Bo 1990, 7; V.: Füllmaterial für Rettungsringe, da die Wollhaare kein Wasser aufnehmen.

Burseraceae

Protium icariba L. MARCH.: Harz (westindisches Elemi), E. S., Pharm. Institut; V.: Das knetbare Harz (aus Ritzstellen des Stammes) wird für Räucherzwecke und wegen antiseptischer Wirkung in Wundsalben verwendet.

Cactaceae

Pereskia aculeata MILL.: 6 Früchte (F.), E. S., Bo 1990, 41; V.: Nahrungsmittel

Cariaceae (Melonenbaumgewächse)

Carica papaya L. (Melonenbaum): Samen, E. S., Pharm. Institut, V.: Schwärzliche Samen der melonenähnlichen Früchte als Heilmittel gegen Darmparasiten und Krebserkrankungen.

C. papaya L.: 1 Frucht (F.), E. S., Linhares, Bo 1990, 42; V.: Nahrungsmittel

Compositae (Korbblütengewächse)

Stiffia chrysantha MCK.: Samenstände, Serra dos Orgaos Rio de Janeiro, Bo 1990, 4; V.: Gerbsäure bzw. Gerbstoffe.



Abb. 1
Melonenbäume (*Carica papaya* L.), dicht behangen mit kindskopfgroßen, orange-gelben Früchten, sind mit die ersten Wiederbesiedler im sekundären Wald Brasiliens Foto: W. Garbe

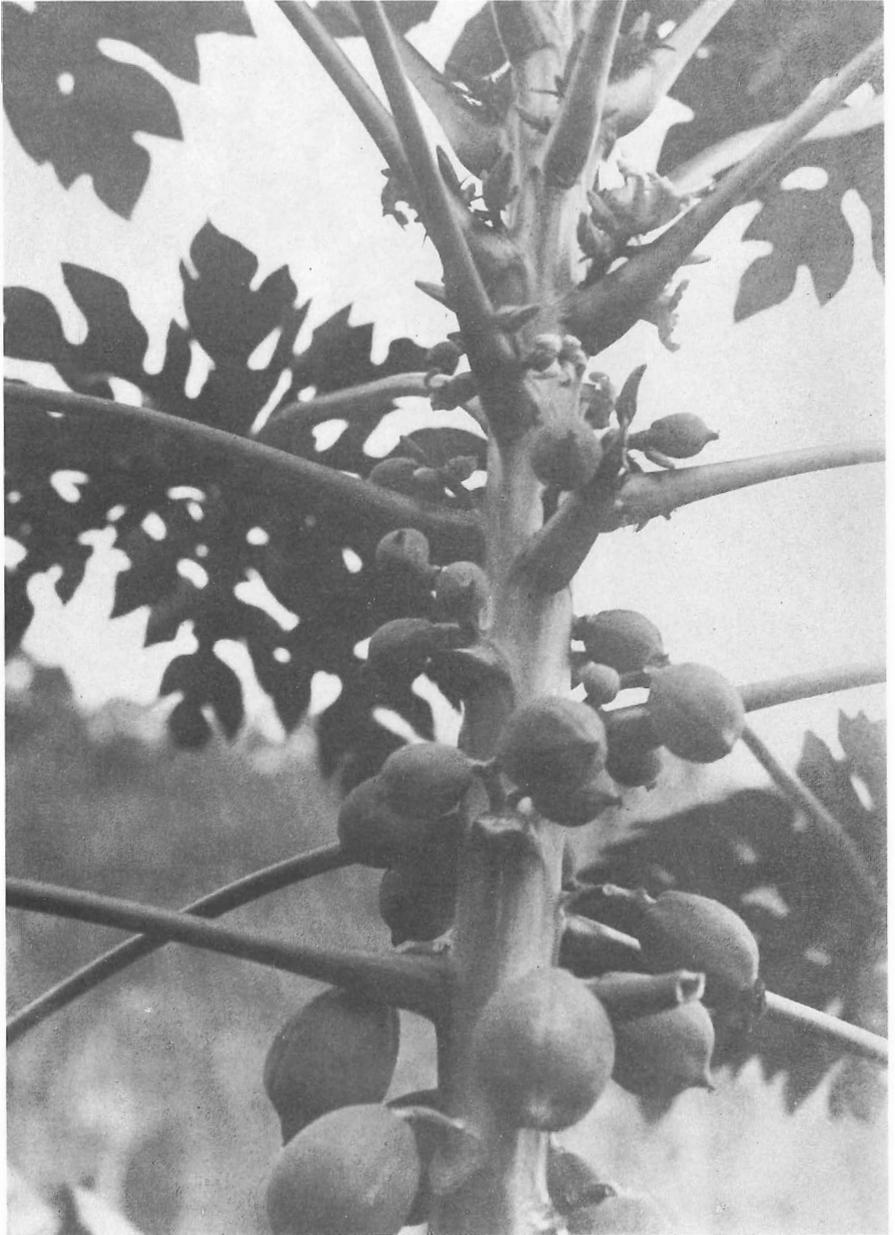


Abb. 2
Die Früchte des Melonenbaumes sind ein in ganz Brasilien beliebtes und wohlschmeckendes Obst. Foto: W. Garbe

Convolvulaceae (Windengewächse)

Ipomoea purga BENTH. (Jalapastrauch): Harz „Resina jalapae“, Mexiko, Pharm. Institut; V.: Abführmittel.

Ipomoea pes-caprae (L.): Krautige Stengel u. Blätter, E. S., Pharm. Institut; V.: Drastikum, bei Wassersucht.

Cucurbitaceae (Kürbisgewächse)

Lagenaria vulgaris GEZ. (Flaschenkürbis): Frucht, E. S., Pharm. Institut; Frucht, E. S., Bo 1990, 43; V.: Bei Krankheiten der Harnorgane, Leber, Lithiasis; verschiedene Fruchtformen als Gefäße (Kalebassen).

Euphorbiaceae (Wolfsmilchgewächse)

Joannesia princeps VELLOZO: Fruchtkapseln, E. S., 66, 67 (Großer Andabaum); V.: Volksheilmittel.

Manihot esculenta CRANTZ (Maniok): Wurzelstücke (F.), E. S., Bo 1990, 30; V.: Das aus den Adventivwurzeln des Strauches gewonnene Stärkemehl (Tapioka) ist Hauptnahrungsmittel in Südamerika.

Lecythidaceae

Lecythis pohlis BROG. (Topfbaum): Fruchtkapsel, Rio Doce-Gebiet E. S., 66, 136; V.: Nahrungsmittel.

Lecythis lanceolata POIS.: Fruchtkapsel, Rio Doce-Gebiet E. S., 66, 63; V.: Nutzpflanze, mandelartig schmeckende Samen.

Couratari affin. glabrae CAMB. (Embira): Fruchtkapsel, E. S., Bo 1990, 20; Rindenbast, E. S., Bo 1990, 18; V.: Die sehr festen Fasern werden von den Botokuden zur Knüpfarbeit und zur Herstellung ihrer Sammelsäcke verwendet.

Couratari estrellensis RADDI: 5 Fruchtkapseln, St. Joanna E. S., Bo 1990, 6; V.: Der Baum liefert zähes, hartes Werkholz.

Lecythis luschnathii BG.: Fruchtkapsel, Rio Doce-Gebiet E. S., 66, 61. V.: Nahrungsmittel

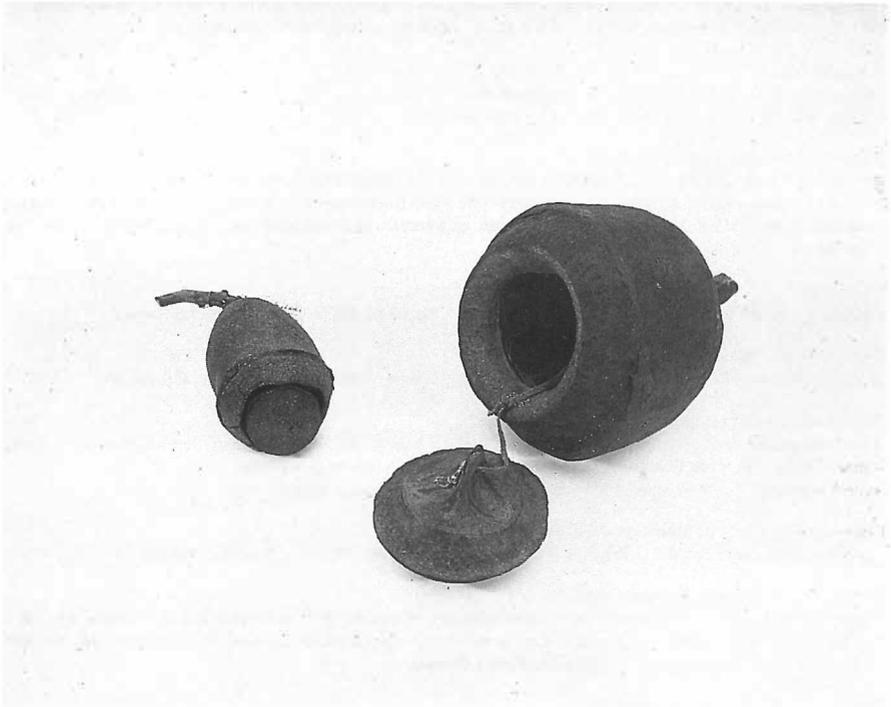


Abb. 3
Fruchtkapseln verschiedener Lecythisarten (Topfbäume)

Foto: S. Vogler

Leguminosae (Hülsenfrüchtler)

Entada phaseoloides (STICKM.) (Westindische Haselnuß, Kalinuß oder Meerbohne) : Samen der Riesenhülse, Rio de Janeiro, 66, 64 ; V. : Nahrungsmittel und zur Waschmittelherstellung (Saponingehalt)

Delonix regia RAF. : 2 Früchte (50 und 77 cm lange Hülsen), E. S., 66, 57 ; V. : Häufigst kultivierter Zierbaum der Tropen u. Subtropen.

Mucuna pruriens DC. (Juckbohne) : 3 Früchte, E. S., 1990, 28 ; V. : Brennhare zur Erzeugung von Hautreiz, innerlich gegen Würmer, Samen gegen Asthma und Haemorrhiden.

Hymenaea courbaril L. (Heuschreckenbaum) : Frucht, E. S., Bo 1990, 29 ; V. : Frucht für Erfrischungsgetränke, Pflanze liefert Balsam mit ätherischen Ölen.

Arachis hypogaea TR. (Erdnuß) : Früchte, E. S., Pharm. Institut ; V. : Große wirtschaftliche Bedeutung.

Astragalus creticus LAM. (Gummi-Tragant) : Gummitragant, Griechenland, Pharm. Institut. V. : Gummiartige Ausscheidung der Stengel als Bindemittel für Pillen.

Cassia grandis L. f. : Fruchthülse (35 cm lang), Rio de Janeiro, Pharm. Institut. V. : Wurzel, Rinde und Hülse sind reich an Tannin, in Brasilien zum Gerben verwendet.

Abrus precatorius TR. (Paternostererbse) : Samen in Hülsen (Crab's eyes), Rio Doce-Gebiet E. S., Pharm. Institut ; V. : In den Tropen weit verbreiteter Kletterstrauch, Samen als Schmuck und für Rosenkränze, Samen enthalten sehr giftiges Toxalbumin vom Typ des Ricins.

Myroxylon balsamum (L.) (Tolubalsambaum) : Tolubalsam, Brasilien, Pharm. Institut ; V. : Zier- und Forstbaum zur Balsamgewinnung.

Dioclea violacea MART. : Fruchthülse, E. S., Bo 1990, 13

Inga edulis MART. : 3 Früchte (F.), St. Joanna E. S., V. : Süßes Fruchtmilch und Samen eßbar ; als Schattenbaum in Kaffee-, Tee- u. Kakaopflanzungen kultiviert. 66, 152.

Malvaceae (Malvengewächse)

Gossypium barbadense L. (Baumwollstaude) . Zweig mit Fruchtständen und Samenhaaren, Baixo Guandu am Oberlauf des Rio Doce E. S., 1921, 66, 147 ; V. : Große wirtschaftliche Bedeutung.

Martyniaceae

Proboscidea louisianica (MILL.) : Samenkapsel, Rio de Janeiro, 66, 145 ; V. : Verbreitete Zierpflanze ; junge Früchte werden wie Gurken in Essig eingelegt u. gegessen.

Moraceae (Maulbeerbaumgewächse)

Artocarpus integer MERR. (Jackbaum) : 1 Frucht, Varscia allegra E. S., 66, 153 ; V. : Nahrungsmittel.

Artocarpus communis J. R. et J. G. A. FORSTER (Brotfruchtbaum) : 1 Frucht, E. S., 66, 139 ; V. : Die samenlosen Früchte sind ein wichtiges Volksnahrungsmittel ; der Milchsaft der Pflanze wurde früher als Vogelleim verwendet.

Myrtaceae

Psidium guajava L. : 5 Früchte (F.), St. Joanna E. S., Bo 1990, 44 ; V. : Vitaminreiches Obst.

Nyctaginaceae (Wunderblumengewächse)

Mirabilis jalapa L. (Wunderblume) : 2 Knollen, E. S., Pharm. Inst. V. : Zierpflanze, Drastikum.

Oxalidaceae (Sauerkleegewächse)

Averrhoa carambola L. (Baumstachelbeere) : 1 Frucht (F.), E. S., 67, 162 ; V. : In niederen Lagen der Tropen weltweit kultiviert, roh eßbar sowie zur Marmeladen- und Getränkeherstellung.

Averrhoa bilimbi L. : 2 Früchte, E. S., Bo 1990, 45 ; V. : Nahrungsmittel.

Passifloraceae (Passionsblumengewächse)

Passiflora mucronata LAM. : 3 Früchte (F.), Linhares E. S., 66, 155 ; V. : Nahrungsmittel.

Phytolaccaceae (Kermesbeerengewächse)

Phytolacca americana L. (Kermesbeere, Schminkebeere) : 1 Frucht (F.), Alkermes Rio de Janeiro, 66, 142 ; V. : Der dunkelrote Saft reifer Beeren wird zum Färben von Zuckerware und zum Schönen des Weines verwendet, junge Sproßspitzen = spargelähnliches Gemüse.

Punicaceae (Granatapfelbaumgewächse)

Punica granatum L. (Granatapfelbaum) : Früchte, E. S., Pharm. Institut, V. : Früchte als Obst, Samen als Gewürz, Fruchtschalen und Wurzelrinde zum Gerben.



Abb. 4
Wilder Kakaobaum (*Theobroma cacao* L.) mit Früchten im brasilianischen Urwald.

Foto: W. Garbe

Rubiaceae (Krappgewächse)

Genipa americana L.: 3 Früchte (F.), Linhares E. S., 67, 163; V.: Nahrungsmittel

Coffea arabica L.: Steinfrüchte, E. S., Bo 1990, 3; Samen (Kaffeebohnen) geschält, E. S., Bo 1990, 2; V.: Kaffee hat weltweit große wirtschaftl. Bedeutung.

Coffea liberia BULL.: Fruchtstand mit Steinfrüchten (F.), E. S., Bo 1990, 19; V.: Geringere wirtschaftliche Bedeutung als *C. arabica*.

Rutaceae (Rautengewächse)

Citrus limon BURM. f. (Sauerzitrone): 2 Früchte (F.), St. Joanna, E. S., 66, 157;

Sapindaceae (Seifenbaumgewächse)

Litchi chinensis SONN. (Litchipflaume): 2 Fruchtkapseln, Rio de Janeiro, 66, 146; V.: Obstbaum (ursprünglich aus China), in den Tropen und Subtropen weltweit kultiviert.

Paullinia cupana H. B. et K.: Pasta Guarana (aus zerquetschten und gerösteten Samen), Brasilien, Pharm. Institut; V.: Alte Kulturpflanze der Indios, Samen enthalten 4–5 % Coffein, Genuß- und Heilmittel.

Sapotaceae

Pouteria macrophylla (LAM.): 2 Früchte (F.), E. S., Bo 1990, 46

Sterculiaceae

Theobroma cacao L. (Kakao): Fruchtkapseln, St. Joanna E. S., 1918 66, 59; 3 Früchte, z. T. aufgeschnitten (F.), E. S., Bo 1990, 35; Samen (Kakaobohnen), E. S. Linhares, Pharm. Institut; V.: Samen werden geschält, geröstet u. zermalen zur Herstellung von Kakao und Schokolade; wirtschaftl. bedeutsam.

Tiliaceae (Lindengewächse)

Triumfetta rhomboidea JACQ. (Ochsenklette): Geflochtene Fasern, Rio Doce-Gebiet E. S., 66, 144; V.: Bastfasern der Ruderalpflanze verwenden die Indios für schönes Flechtwerk, Dekokt aus den Blättern gegen Gonorrhoe und Leucorrhoe und zur Waschung unreiner Wunden.

Umbelliferae (Doldengewächse)

Ferula asa-foetida L. (Stinkasant, Teufelsdreck): Gummiharz, Persien, Pharm. Institut; V.: Zur Bereitung der Tinctura Asae foetidae und von Pflastern.

Dorema ammoniacum L.: Gummi ammoniae, persische Steppen, Pharm. Institut; V.: Arzneimittel.

Lianen und einige andere Gehölze

Araceae (Aronstabgewächse)

Philodendron imbe SCHOTT: Luftwurzeln (6 m), Rio Doce-Gebiet E. S., Bo 1990, 22; V.: Die bis 30 m langen Luftwurzeln werden als Ersatz für Strick, Draht und Nägel beim Haus- und Zaunbau verwendet.

Apocynaceae (Hundsgiftgewächse)

Aspidosperma peroba ALLEM: Schwartenstück (29,5 cm lang), E. S., Bo 1990, 16

Bignoniaceae

Bignonia spec.: Lianenstück (19,5/Ø 2,5 cm), Urwald bei Lagoa Yuparana mirim, Rio Doce-Gebiet E. S., 5. 5. 1920, 66, 106

Bignonia spec.: Lianenstück (19,3 cm lang, Ø ca. 5,3 cm), bei Linhares E. S., Bo 1990, 26

Tymanthus elegans MIERS.: Lianenstück (7,5 cm lang, Ø 11–8,8 cm), E. S., 66, 110

Dilleniaceae

Tetracera spec.: Lianenstück (16 cm lang, Ø bis ca. 4,9 cm), Urwald bei Collatina am Rio Pancas E. S., 22. 9. 1919; 66, 111; diese Lianenart wird weit über 100 m lang und ist besonders zugfest. Im Querschnitt sind Holzkörper und Bastanteil strahlenförmig angeordnet. Aus einem 2 m langen, abgetrennten Lianenstück kann man ca. 3/4 Liter reines Trinkwasser gewinnen.

Leguminosae

Piptadenia latifolia BENTH.: Lianenstück (4flügelig), Terra alta E. S., 21. 9. 1919, 66, 107

Bauhinia spec.: Lianenstück (46 cm lang, ca. 15 cm breit) band- bzw. treppenförmig („Affentreppe“), E. S., Bo 1990

Bauhinia langsdorffiana UF.: Lianenstück (23,3 cm lang) bandförmige „Affentreppe“, St. Joanna-Gebiet E. S., 4. 5. 1917, 66, 109



Abb. 5
 Umeinander gewundene Lianenstränge: Oben *Bauhinia* spec., unten *Thouinia scandens* und *Bignonia* spec.
 Foto: S. Vogler

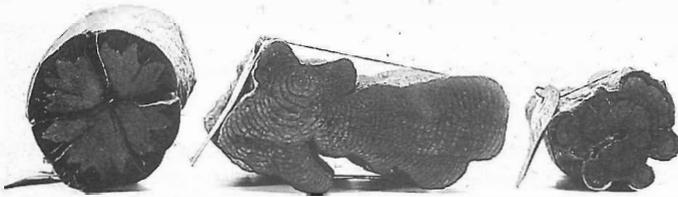


Abb. 6
 Polierte Querschnitte verschiedener Lianenarten, deren eigentümliches, sekundäres Dickenwachstum merkwürdige Muster entstehen läßt.
 Foto: S. Vogler

Bauhinia sprucei BENTH.: Lianenstück (23 cm lang, 8 cm breit), „Affentreppe“, Cipr Jabuti Moutamuta, Rio Doce-Gebiet E. S., Bo 1990, 27

Bauhinia spec.: Lianenstück (60 cm lang) um Urwaldbaum (\varnothing 2,5 cm) gewunden, bei Linhares E. S., 66, 99
Copaifera langsdorffii DESF.: Schwartenstück (23,5 cm lang), E. S., Bo 1990, 15; V.: Liefert Copaivabalsam (ätherische Öle u. Harze).

Machaerium aculeatum RADDI: Lianenstück (22,5 cm lang, bandförmig) bei Linhares E. S., 7. 5. 1921, 66, 101

Malpighiaceae

Heteropteris spec.: Lianenstück (16,5 cm lang, \varnothing 8 cm), am Rio Sao José E. S., 5. 7. 1920, 66, 100

Meliaceae

Cedrela fissilis VELL.: Rindenstück (30 cm lang), E. S., Bo 1990, 14; V.: Zuckerkistenholz

Menispermaceae

Abuta selloana EICHLER: Lianenstück (14 cm lang, größter \varnothing 10,3 cm), Urwald an der Lagoa Yuparana mirim E. S., 18. 5. 1921, 66, 113

Botryopsis platyphylla MIERS.: Lianenstück (18 cm lang), Urwald am Rio S. Sebastiao E. S., 8. 7. 1922, 66, 108

Moraceae

Cecropia adenopus MART.: Stammstück (30 cm lang, \varnothing 9 cm) mit Blattnarben der von Ameisen erweiterten Höhlung (myrmekophile Pflanze), Rio Doce-Gebiet E. S., 66, 112

Rubiaceae

Coffea arabica L.: Rindenstück (25 cm lang), E. S., Bo 1990, 17

Sapindaceae

Thouinia scandens (CAMB.) TRIANA et PLANCH.: Lianenstück (81 cm lang) um eine 2. Liane der Gattung *Bignonia* gewunden, Urwald der Serra dos Orgaves im Staat Rio de Janeiro, Bo 1990, 24; Ein weiteres Stück der beiden mit einander verschlungenen Lianenarten ist 71 cm lang, gleicher Fundort, 18. 6. 1918, Bo 1990, 25
Serjania elegans CAMB.: Lianenstück (18 cm lang, \varnothing bis 5,5 cm), Urwald bei Linhares E. S., 22. 6. 1920, 66, 102; diese Liane wird ca. 80–90 m lang und zeigt im Querschnitt kabelartig angeordnete Holzkörper.
Serjania clematidifolia CAMB.: Lianenstück (14 cm lang, \varnothing bis 7 cm) *Variscia alegre* im Municip Santa Thereza E. S., 12. 8. 1918, 66, 103

Thinouia mucronata RADLKOFER: Lianenstück (16,5 cm lang, \varnothing bis 7 cm) Terra alta, Rio Doce-Gebiet E. S., 20. 5. 1921, 66, 104

Thinouia mucronata R.: Lianenstück (21 cm lang, \varnothing 2 cm), Bananal, Rio Doce-Gebiet E. S., 20. 5. 1921, 66, 105

Sapotaceae

Mimusops elata ALLEM.: Rindenstück (30 cm lang), E. S., Bo 1990, 21; V.: Nutzholz

Smilacaceae

Smilax horridus: Zweigstück mit 7 Stacheln (52 cm lang), Tujval mittleres Rio Doce-Gebiet E. S., Bo 1990, 22

Der Wert dieser zwar kleinen, aber nicht unbedeutenden Sammlung ergibt sich schon aus der Herkunft des Sammlungsgutes. Interessant ist sicher die Ausbildung von Kulturpflanzen, die zwar in Brasilien angebaut, jedoch dort ursprünglich nicht beheimatet sind. Die meisten Gehölzproben (Baum- und Lianenarten) dürften aus hiesiger Sicht Seltenheitswert besitzen.

SCHMÖGERS Absicht war es gewiß, diese Sammlung für Lehr- und Anschauungszwecke zu nutzen. Viele Objekte sind in Schliff- oder Stülpgläsern aufbewahrt, zum Teil als Flüssigkeitspräparate in Formalin. Das bislang Bewahrte wird mit seinen für uns fremden, jedoch interessanten oder neuartigen Lebensformen noch lange Gegenstand der Belehrung und Anregung sein können.

Zusammenfassung

Der gebürtige Erfurter und Brasilienreisende Carl August SCHMÖGER (1890–1967) vererbte seiner Heimatstadt eine Reihe von Sammlungen, darunter auch botanisches Sammlungsgut überwiegend aus Brasilien (1912–1924).

Einen Teil davon – Früchte, Samen, Harze, Hölzer, Lianen (in der Mehrzahl Nutzw- und Heil- und Kulturpflanzen) – erhielt 1966 das Naturkundemuseum Erfurt, einen anderen, kleineren Teil das Pharmakologische Institut der Medizinischen Akademie Erfurt. Diese Sammlungen haben aufgrund ihrer Herkunft besonderen Wert für Lehr-, Anschauungs- und für wissenschaftliche Vergleichszwecke.

Literatur

- GILG, E. & W. BRANDT (1922): Lehrbuch der Pharmakognosie, J. Springer-Verlag Berlin, 3. Auflage
KARSTEN, G. & BENECKE, W. (1920): Lehrbuch der Pharmakognosie, G. Fischer-Verlag Jena, 3. Auflage
DE MARTIUS, C. Fr. Ph. (1874–1900): Flora Brasiliensis, Vol XIII, part III, Monachii et Lipsiae
MELCHIOR, H. (1964): A. Engler's Syllabus der Pflanzennamen, Berlin, 12. Auflage
NATHO, G. et. al. (1986): Rohstoffpflanzen der Erde, URANIA-Verlag Leipzig, Jena, Berlin, 2. Auflage
PECKOLT, Th. (1898–1906): Heilpflanzen und Nutzpflanzen Brasiliens (in Fortsetzungen)
IN: Berichte der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft, 8. bis 16. Jahrgang
SCHIRAREND, C. (1990): Die brasilianischen Hölzer aus der Sammlung SCHMÖGER im Naturkundemuseum Erfurt, Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 9, S. 51– 57
SCHULTZE-MOTEL, J. (1986): Rudolf Mansfelds Verzeichnis landwirtschaftlicher und gärtnerischer Kulturpflanzen (ohne Zierpflanzen) Berlin, 2. Auflage
WAGENFÜHR, R. & SCHEIBER, Chr. (1989): Holzatlas, VEB Fachbuchverlag Leipzig, 3. Auflage
WEHNER, C. (1929/31): Die Pflanzenstoffe, Bd. 1 u. 2, 2. Auflage, Jena
WIESNER, J. v. (1927/1928): Die Rohstoffe des Pflanzenreiches, Bd. 1 u. 2, 4. Auflage, Leipzig: W. Engelmann
(1975/76): URANIA – Pflanzenreich, Bd. Höhere Pflanzen 1 u. 2, URANIA-Verlag Leipzig, Jena, Berlin, 2. Auflage
(1988): Früchte der Erde, URANIA-Verlag Leipzig, Jena, Berlin, 3. Auflage

Anschrift des Verfassers:
Dr. H. Pontius
Blumenstraße 14
Erfurt
5023



Bromeliaceen als Baumzerstörer am Lago Yuparana assú bei Linhares